

# Positionspapier Inklusion in Leichter Sprache



**Lebenshilfe**  
Frankfurt am Main e.V.

# Vorwort

## Wer hat das Heft gemacht?

Einige Vertreter des Aufsichtsrats, der Vorstand und Leitungen haben den Text geschrieben. capito Frankfurt hat uns sehr geholfen. Menschen mit Behinderung haben geprüft, ob der Text verständlich ist.

## Ihre Meinung?

Der Inhalt darf gerne genutzt werden. Wir interessieren uns für Ihre Meinung. [info@lebenshilfe-ffm.de](mailto:info@lebenshilfe-ffm.de)

Ihre Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V.



Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.  
Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.  
Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.  
B1: leicht verständlich  
A2: noch leichter verständlich  
A1: am leichtesten verständlich

Mit freundlicher Unterstützung durch:



# Das sagt die Lebenshilfe Frankfurt zu Inklusion

## Was ist Inklusion?

Inklusion heißt: dabei sein.

Das bedeutet:

- Alle Menschen können mitmachen.
- Alle Menschen können mitbestimmen.
- Alle Menschen sind wichtig und gehören dazu!
- Niemand darf ausgeschlossen werden.
- Es ist normal, dass Menschen verschieden sind.

Zwischen den Menschen gibt es zum Beispiel diese Unterschiede:

- Die Menschen haben verschiedene Hautfarben.
- Manche sind groß, andere sind klein.
- Manche laufen, andere fahren im Rollstuhl.
- Manche lernen schnell, andere lernen langsam.
- Manche brauchen viel Unterstützung bei der Arbeit und Zuhause, andere brauchen keine Unterstützung.

Alle Menschen sollen die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben.





### Die Lebenshilfe Frankfurt sagt:

- Inklusion ist unser Ziel.
- Selbstbestimmung ist unser Ziel.
- Jeder Mensch soll die Unterstützung bekommen, die er braucht und möchte.



## Wie erreichen wir Inklusion?

Manche Menschen treffen im täglichen Leben auf Hindernisse.  
Dann können sie nicht mitmachen.  
Die Lebenshilfe Frankfurt will,  
dass es Zugänge für Menschen mit Behinderung gibt.  
Alle sollen mitmachen und mitbestimmen können.



Deshalb will die Lebenshilfe Frankfurt bessere Möglichkeiten,  
zum Beispiel:

- Rampen und Aufzüge für Menschen mit Rollstuhl
- Informationen in Leichter Sprache
- Beteiligung von allen Menschen



### Die Lebenshilfe Frankfurt fordert:

Alle Menschen müssen die Unterstützung bekommen,  
die sie brauchen und wollen.

Menschen mit Behinderung sollen dafür nicht bitten oder kämpfen müssen.

Manche Menschen kommen alleine zurecht,  
manche brauchen Unterstützung.  
Zum Beispiel,  
wenn sie mit Bus und Bahn fahren  
oder wenn sie im Geschäft bezahlen.  
Die Lebenshilfe Frankfurt unterstützt diese Menschen.





Bewohnerversammlung!

Der Hauptausschuss berichtet

Verschiedenes

Fragen und Wünsche

Wählt die nächste HV

## Was bedeutet Inklusion für die Arbeit der Lebenshilfe?

Die Lebenshilfe Frankfurt sagt:

Menschen mit Behinderung sind die besten Expertinnen und Experten für ihre Wünsche.



## Menschen mit Behinderung sollen ihre Wünsche zeigen.

Die Lebenshilfe Frankfurt will wissen, welche Wünsche Menschen mit Behinderung haben.

Zum Beispiel:

- wie und wo sie arbeiten wollen
- was sie lernen wollen
- was sie in ihrer Freizeit oder im Urlaub machen wollen
- wie und wo sie wohnen wollen

## Menschen mit Behinderung können im Beirat mitmachen.

Der Beirat der Lebenshilfe Frankfurt ist eine Arbeitsgruppe. Die Gruppe bespricht, was bei der Lebenshilfe Frankfurt besser gemacht werden kann. Die Mitglieder tauschen Ideen aus und beraten die Chefinnen und Chefs.

### Zum Beispiel:

- Was soll die Lebenshilfe für das neue Jahr planen?
- Welche neuen Wohnangebote soll es geben?
- Welche Reisen soll die Lebenshilfe anbieten?
- Was wollen wir Neues lernen?
- Wo können wir gemeinsam Spaß haben?



## Für Inklusion müssen alle Menschen etwas tun

Inklusion ist nicht einfach da. Um Inklusion zu erreichen, müssen alle mitmachen. Dafür müssen Menschen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten. Alle müssen dazu lernen. Zum Beispiel: geduldig sein, auch wenn etwas mal nicht so schnell klappt. Wir von der Lebenshilfe Frankfurt sind überzeugt: Das lohnt sich.

## Wie verändert Inklusion unser Leben?

Die Lebenshilfe Frankfurt hat ein paar Beispiele aufgeschrieben, wie Inklusion unser Leben verändern kann:

### Kindergarten:

Im Kindergarten sind alle Kinder zusammen.  
Alle Kinder lernen die Gebärdensprache.  
Jedes Kind kann etwas besonders gut.  
Zum Beispiel: summen, malen, trösten oder rennen.  
Die Kinder lernen voneinander.



### Schule:

Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gehen gemeinsam zur Schule und lernen gemeinsam. Alle Kinder bekommen in der Schule die Unterstützung, die sie brauchen. Kinder, die eine besondere Schule benötigen oder wünschen, bekommen diese auch.



### **Gut Hausen:**

Auf Gut Hausen begegnen sich viele Menschen.  
Sie feiern zusammen Feste.  
Sie arbeiten zusammen.  
Hier gibt es viel Platz im Grünen.  
Das genießen Menschen mit und ohne Behinderung.

### **Freizeit:**

Menschen mit und ohne Behinderung sind gemeinsam aktiv.  
Zum Beispiel in Sportvereinen oder in Theatergruppen.  
Oder sie machen zusammen Musik oder spielen zusammen am Computer.  
Im Jugendhaus treffen sich Jugendliche mit und ohne Behinderung.  
Manche kommen mit einer Unterstützung, wenn sie die brauchen.



## Wohnen:

Alle Menschen können entscheiden, wie sie wohnen wollen.

### Zum Beispiel:

- in einer Wohnung
- in einem Wohnheim.
- in einem Haus
- alleine oder gemeinsam mit anderen

Menschen mit Behinderung bekommen dafür die Unterstützung, die sie brauchen.



## Arbeit:

Es gibt mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in allen Betrieben.

Die Arbeitsplätze werden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung umgebaut.

Wer eine Unterstützung braucht, bekommt sie auch.

**Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!  
Werden Sie Mitglied!  
Bedenken Sie uns in Ihrem Testament!**

**Spendenkonto:**  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN DE86 5005 0201 0000 3954 20  
BIC HELADEF1822

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



---

Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V.  
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 2  
60487 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 / 174 892 - 500  
Fax: 069 / 174 892 - 790  
[www.lebenshilfe-ffm.de](http://www.lebenshilfe-ffm.de)  
[info@lebenshilfe-ffm.de](mailto:info@lebenshilfe-ffm.de)

ViSdP: Volker Liedke-Bösl  
Redaktion:  
Aufsichtsrat, Vorstand und Leitung der  
Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V.  
und capito Frankfurt  
Fotos: © by David Maurer  
Gestaltung: Anke Kluß